



Jahreshauptversammlung 2026 Geschichtsverein Goslar e.V.

Donnerstag, den 12. März 2026
im Großen Sitzungssaal im Kreishaus Goslar,
Klubgartenstraße

Geschäftsbericht und Ausblick

Geschäftsbericht

Mitgliederentwicklung:



248 am 31.12.2017

249 am 31.12.2018 (4 Todesfälle, 6 Austritte, 11 Eintritte)

246 am 31.12.2019 (10 Todesfälle, 3 Austritte, 10 Eintritte)

243 am 31.12.2020 (2 Todesfälle, 7 Austritte, 6 Eintritte)

244 am 31.12.2021 (5 Todesfälle, 5 Austritte, 11 Eintritte)

251 am 31.12.2022 (7 Todesfälle, 6 Austritte, 20 Eintritte)

252 am 31.12.2023 (5 Todesfälle, 6 Austritte, 12 Eintritte)

252 am 31.12.2024 (5 Todesfälle, 3 Austritte, 8 Eintritte)

01.01.2025 255 Mitglieder

31.12.2025 255 Mitglieder (7 Todesfälle, 11 Austritte, 18 Eintritte)

Stand 08.02.2026: **260 Mitglieder**

Vorstandssitzungen:

25. April 2025 und 18. Juli 2025

Sitzung Vorstand und Beirat:

24. Oktober 2025 und 6. Februar 2026

9 Vorträge 2025



- Donnerstag, 06. Februar 2025 - Clemens Cornelius Brinkmann:
**Kriegsbedingter Heimatverlust in Schlesien - Neubeginn in Goslar:
Gerhard Wilhelm (1899 – 1965), Lehrer und Komponist**
- Donnerstag, 13. März 2025 (verlegt vom 09. Januar 2025) - Mirko Przystawik:
Bauliche Zeugnisse jüdischen Lebens in der Region
- Donnerstag, 03. April 2025 - Dr. Catrin Kammer:
Harz und Erzgebirge - zwei Montanregionen im stetigen Austausch
- Donnerstag, 8. Mai 2025 - Dr. Barbara Klössel-Luckhardt:
Das Netzwerk des „Zackenstils“: Goslar und Europa im 13. Jahrhundert
- Donnerstag, 05. Juni 2025 - Dr. Kurt Fontheim / Dr. Stefan Cramer:
Das vergessene Leid – Die Morde an Patienten in Goslar während der NS-Zeit
- Donnerstag, 11. September 2025 - Prof. Dr. Thomas Wozniak:
Die Stadtwerdung von Quedlinburg im Mittelalter im regionalen Vergleich
- Donnerstag, 09. Oktober 2025 - Dr. Markus Blaich / Herr Uhlig:
Pfalz, Stift, Stadt – Neues aus der Bodendenkmalpflege in Goslar
- Donnerstag, 06. November 2025 - Dr. Klaus Stedingk:
Grundlagen des Bergbaus - die Erz- und Minerallagerstätten des Harzes
- Donnerstag, 04. Dezember 2025 - Frank Heine:
Der nationale Kandidat heißt Hitler

Exkursionen:



- **Samstag, 26. April 2025:**

Beate Skasa-Lindermeir / Dr. Barbara Klössel-Luckhardt:

Der „Zackenstil“ Goslarer Chormalereien: Restaurierung in St. Jakobi und Erläuterung in St. Jakobi und Maria in Hortu (Neuwerk)

- **Sonntag, 28. September 2025:**

Sven Wabersitzky, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Bildung & Vermittlung, Berend Lehmann Museum – Moses Mendelssohn Akademie

700 Jahre jüdisches Leben in Halberstadt

- **Freitag, 14. November 2025:**

Dr. Agnes Daub, Naturwissenschaftlicher Verein Goslar

Besuch der Dauerausstellungen zur Klassischen Geologischen Quadratmeile und „Vom Erz zum Metall“



Besondere Veranstaltungen 2025



18. September 2025 im Wintersaal der Pfalz
Vorstellung des Buches „Der Goslarer Dom.
Zweihundert Jahre Abwesenheit“

und

Würdigung unserer neuen Ehrenmitglieder
Frau Sieglinde Bauer und Herr Wolfgang Korth.
Foto: Kaspert, Harzer Panorama am Sonntag

26. bis 31. August 2025

Helgard Strube-Effenberger, Ulrich Koschorke:
**Nach Ostritz woll'n wir reisen! Studienreise
in die Oberlausitz**



Mitarbeit Arbeitsgruppe Erinnerungskultur der Stadt Goslar



Stadt Goslar
Fachdienst Kultureinrichtungen und wissenschaftliche Dienste
Sitzungsvorlage Nr. 2022/252-02

Goslar, 16.05.2024

Beratungsfolge - öffentlich -		Sitzung am	Beschluss- vorschlag	Änderung
Ausschuss für Weltkulturerbe, Stadtgeschichte und Kultur		29.05.2024		
Verwaltungsausschuss		11.06.2024		
Rat der Stadt Goslar		18.06.2024		

Betreff: Beibehaltung von Straßennamen und Ergänzung von Informationstafeln

Anlage/n:

Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Rommel-, Agnes-Miegel- und Hindenburgstraße sowie der Hindenburgplatz werden nicht umbenannt.
- 2.) An den Straßennamenschildern der Rommel-, Hindenburg- und Heinrich-Pieper-Straße sowie des Hindenburgplatzes werden Informationstafeln mit QR-Codes angebracht bzw., bei der Agnes-Miegel-Straße, ausgetauscht.

Sachverhalt:

Die AG Erinnerungskultur hat sich mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung für die Beibehaltung der Straßennamen ausgesprochen. Als wesentliche Gründe wurden benannt: der Umgang mit der Geschichte, Aufwand und Kosten sowie auch der Vorgang von 2011 als sich Anlieger in einer Umfrage weitestgehend einhellig gegen eine Umbenennung der Agnes-Miegel-Straße aussprachen.

Die (neuen) Informationstafeln informieren kritisch über die Biographie der jeweiligen Person und erhalten einen QR-Code, der vertiefende Informationen zur Person und zur Benennung der Straße auf der städtischen Website bereithält.

Die Texte für die Tafeln werden von einem Redaktionsteam innerhalb der AG Erinnerungskultur erarbeitet und dem WSK vorgelegt. Weitere Straßennamen sollen in Zukunft sukzessive geprüft werden.

u.a.

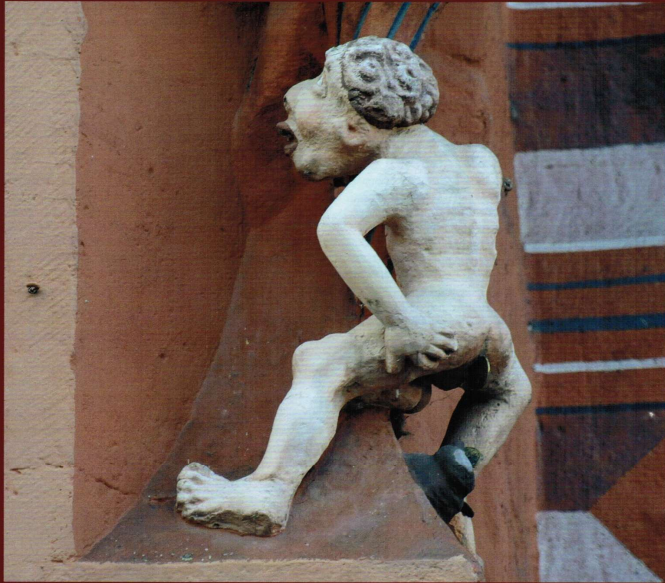
- Stele Fliegerhorst und QR-Codes zur Geschichte des Fliegerhorstes
- Stele Friedhof Hildesheimer Straße
- Redaktionsgruppe Straßennamen

Vertreter des Vereins:
Dr. Donald Giesecke und Günter Piegsa

Dr. Falk Lauterbach Verfasser/in	FBL Marleen Mützlaff Fachbereichsleitung/ Betriebsleitung	Urte Schwerdtner Oberbürgermeisterin
-------------------------------------	---	---

STADTGESCHICHTEN

Informationen des Geschichtsvereins Goslar e. V. 1/2025, Nr. 18



Die Anfänge Goslars

Das Brusttuch und die Kaiserworth

Feuer in der Stadt – alltagsgeschichtliche Aspekte

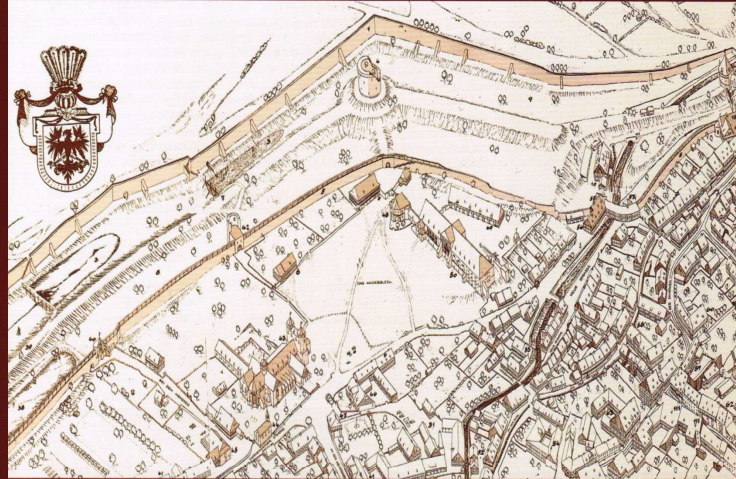
10. April 1945 – US-Kampfpanzer in Jerstedt

Studienfahrten: 2024 Schwäbische Alb – 2025 Lausitz

Vortrags- und Exkursionsprogramm Frühjahr 2025

STADTGESCHICHTEN

Informationen des Geschichtsvereins Goslar e. V. 2/2025, Nr. 19



Drei Goslarer Sagen auf der Ratsdiele

Gedenken und Verantwortung.

Zur Bedeutung der Geschichte der Euthanasie

Heinrich Pieper – Hotelier

mit nationalkonservativer Gesinnung

Bauleitplanung für das „Kaiserpfalzquartier“

– Stellungnahme des Geschichtsvereins

„Die Verdrängung“ des Helmut Schneider.

Rezension von Manfred Grieger

Vortragsprogramm Herbst / Winter 2025 / 26

STADTGESCHICHTEN

Informationen des Geschichtsvereins Goslar e. V. 1/2026, Nr. 20



Darf man Goslarer „Dom“ sagen?

Abwesend anwesend: Der Goslarer Dom

Nochmals: Bauleitplanung Kaiserpfalzquartier

Unbekannte Reliefplatte im Lapidarium der Pfalz

700 Jahre jüdisches Leben in Halberstadt

Ergebnisse der Mitgliederbefragung

Vortragsprogramm Sommer 2026

Ergebnisse der Mitgliederbefragung

Mitgliederumfrage des Geschichtsvereins Goslar e.V. 2025

Liebe Mitglieder,
Ihre Meinung ist uns wichtig! Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um die folgenden Fragen zu beantworten. Ihre Antworten helfen uns, den Verein attraktiver und auf Ihre Interessen abgestimmt zu gestalten.

1. Veranstaltungen und Aktivitäten

Wie bewerten Sie die Qualität der bisherigen Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins?

(Schulnoten: 1 = sehr gut, [...], 6 = ungenügend)

1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6

Wie zufrieden sind Sie mit den Räumlichkeiten des Veranstaltungsortes unserer Vorträge?

(Erreichbarkeit, Parkmöglichkeiten...)

(Schulnoten: 1 = sehr gut, [...], 6 = ungenügend)

1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6

Ist die Uhrzeit des Veranstaltungsbegins (19.30h) für Sie passend?

Ja ☐ Nein ☐ Alternative: _____

Wie beurteilen Sie unsere Angebote?

(Schulnoten: 1 = sehr gut, [...], 6 = ungenügend)

Vorträge 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6

Tagesexkursionen 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6

Mehrtägige Studienreisen 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6

Stammtische und gesellige Treffen (Sommerfest) 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6

Online-Vorträge 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6

Herausgabe der Stadtgeschichten 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6

Herausgabe von historischen Büchern 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6

Ihre Anregungen:

2. Kommunikation und Information

Wie gut fühlen Sie sich über Vereinsaktivitäten und Neuigkeiten informiert?

Schulnoten: 1 = sehr gut, [...], 6 = ungenügend)

1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6

Ihre Anregungen:

Welche Kommunikationskanäle bevorzugen Sie? (Mehrfachauswahl möglich)

- ☐ E-Mail-Newsletter
- ☐ Webseite
- ☐ Soziale Medien (z.B. Facebook)
- ☐ Gedruckte Mitgliederzeitung / Stadtgeschichten
- ☐ Persönliche Ankündigung bei Veranstaltungen

3. Mitgliedschaft

Was können wir verbessern, um die Mitgliedschaft für Sie attraktiver zu machen?

4. Persönliches Engagement

Wären Sie daran interessiert, sich stärker im Verein zu engagieren?

- ☐ Ja, sehr gerne
- ☐ Ja, aber nur gelegentlich
- ☐ Nein, ich bin zufrieden mit meinem aktuellen Engagement

Falls ja, in welchen Bereichen könnten Sie sich vorstellen, aktiv zu werden?

- ☐ Organisation von Veranstaltungen
- ☐ Unterstützung bei der Kommunikation z.B. Redaktion Stadtgeschichten
- ☐ Mitgliederwerbung
- ☐ Recherche und Dokumentation historischer Themen (z.B. Schreiben von Artikeln und Beiträgen)

Gibt es sonstige Anregungen, Kritik oder Ideen, die Sie uns mitteilen möchten?

Vielen Dank für Ihre Zeit und wertvollen Antworten!



Abbildung 1: Veranstaltungen und Aktivitäten

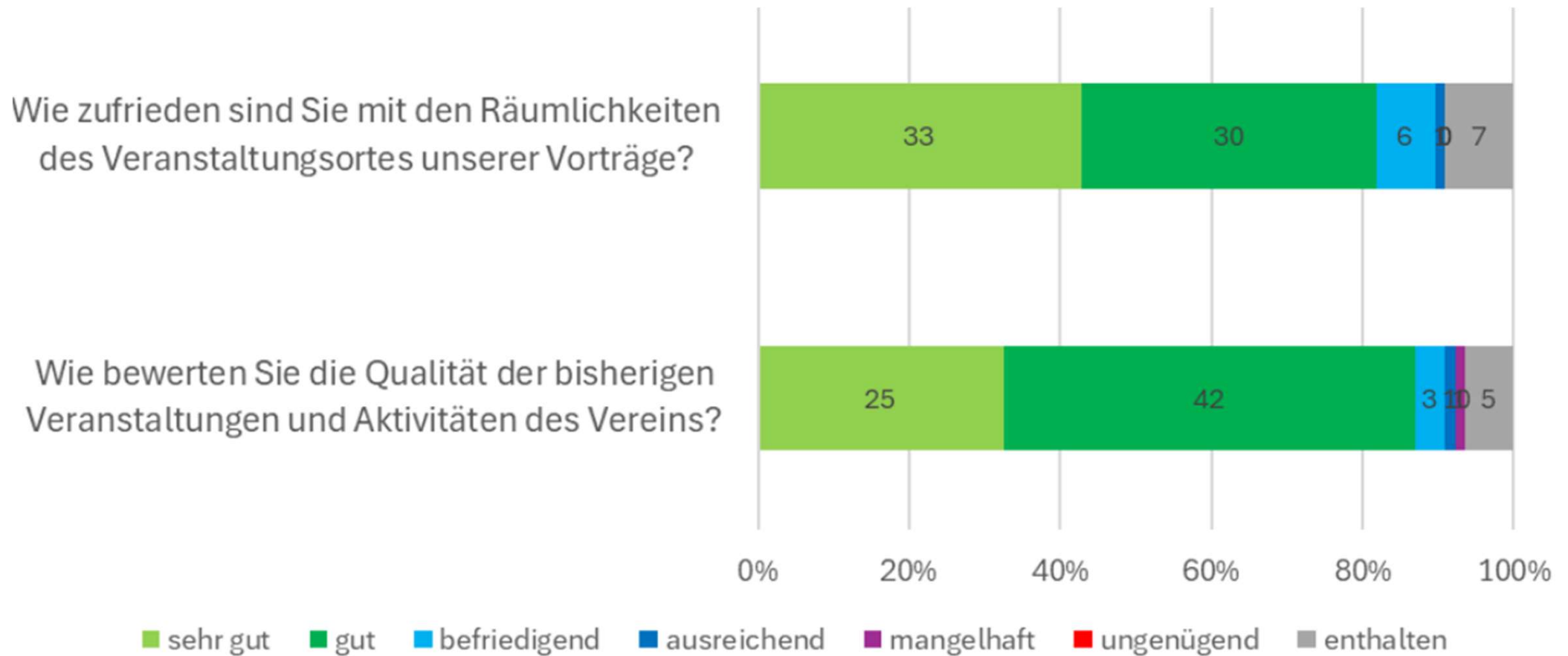


Abbildung 2:
Angebote

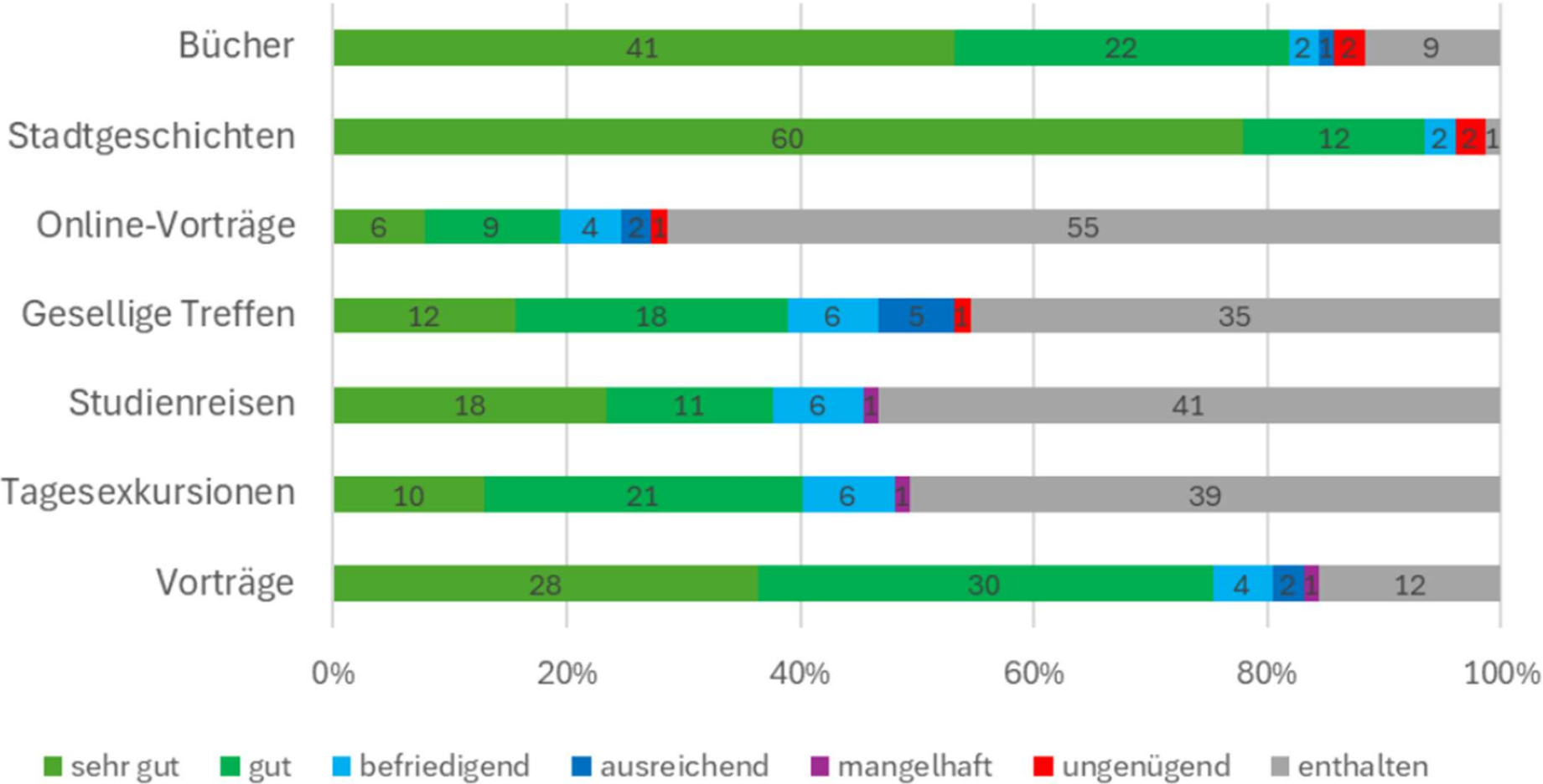


Abbildung 3: Kommunikation und Information



Wie gut fühlen Sie sich über Vereinsaktivitäten
und Neuigkeiten informiert?

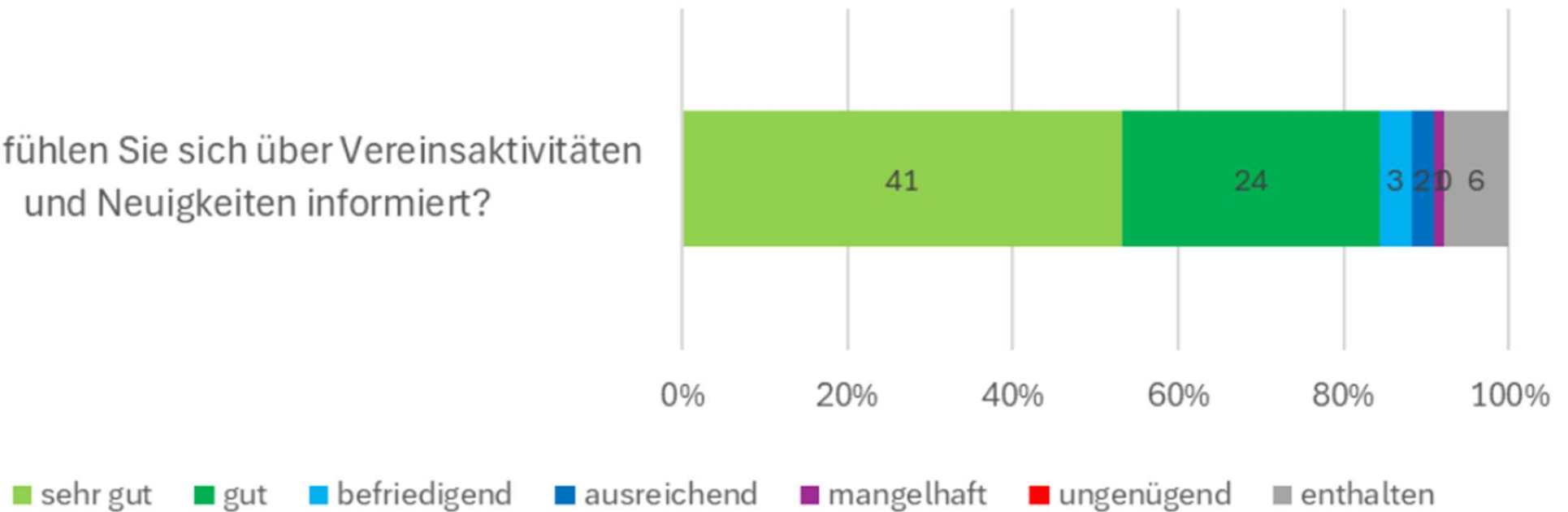
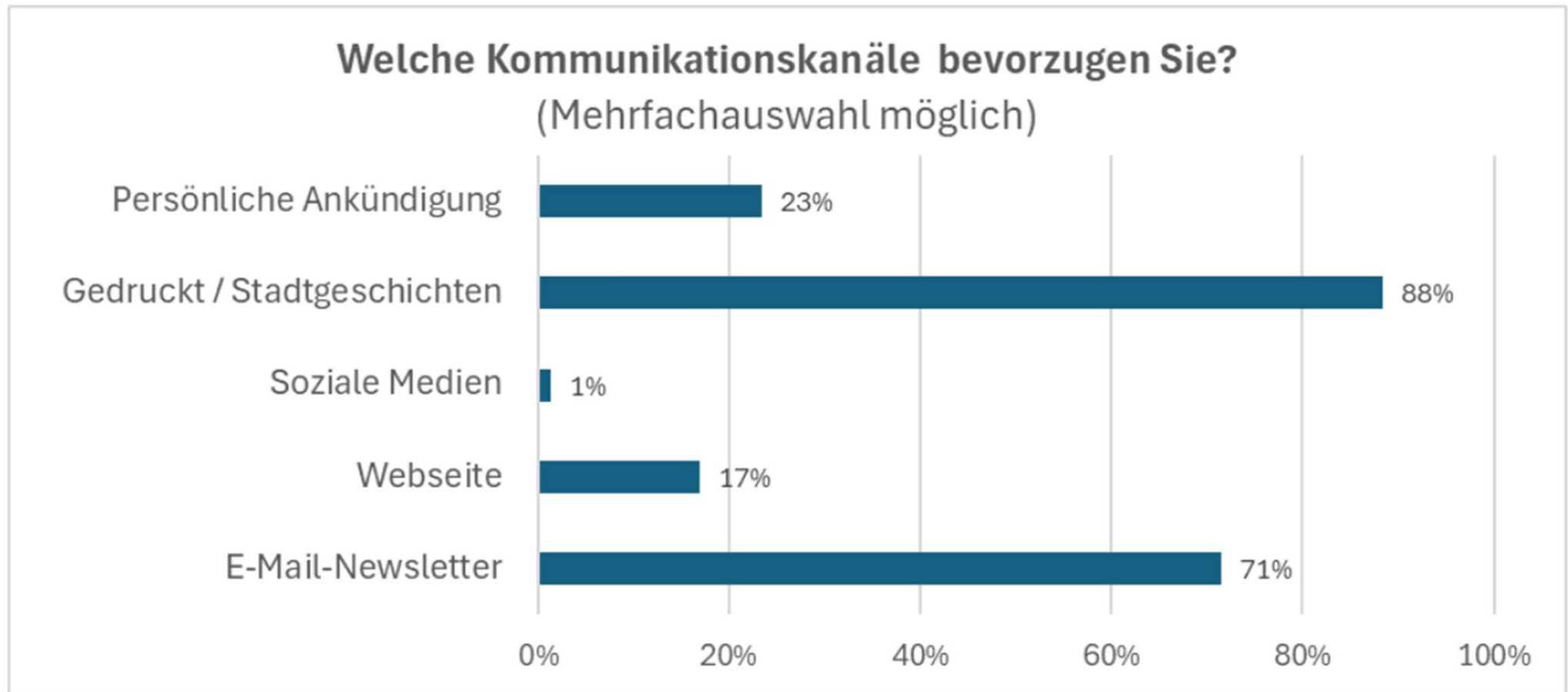


Abbildung 4: Kommunikationskanäle



Ausblick

Programm Frühjahr 2026:

- **Donnerstag, 16. April**

Dr. Volker Wrede:

Der historische Schieferbergbau im Raum Goslar

- **Donnerstag, 7. Mai 2026**

Günther und Doris Haars:

Familie Weule und die Turmuhrenfabrik in Bockenem

- **Samstag, 16. Mai 2025**

Dieter Rüdiger:

Stadtspaziergang durch Bockenem

- **Donnerstag, 11. Juni**

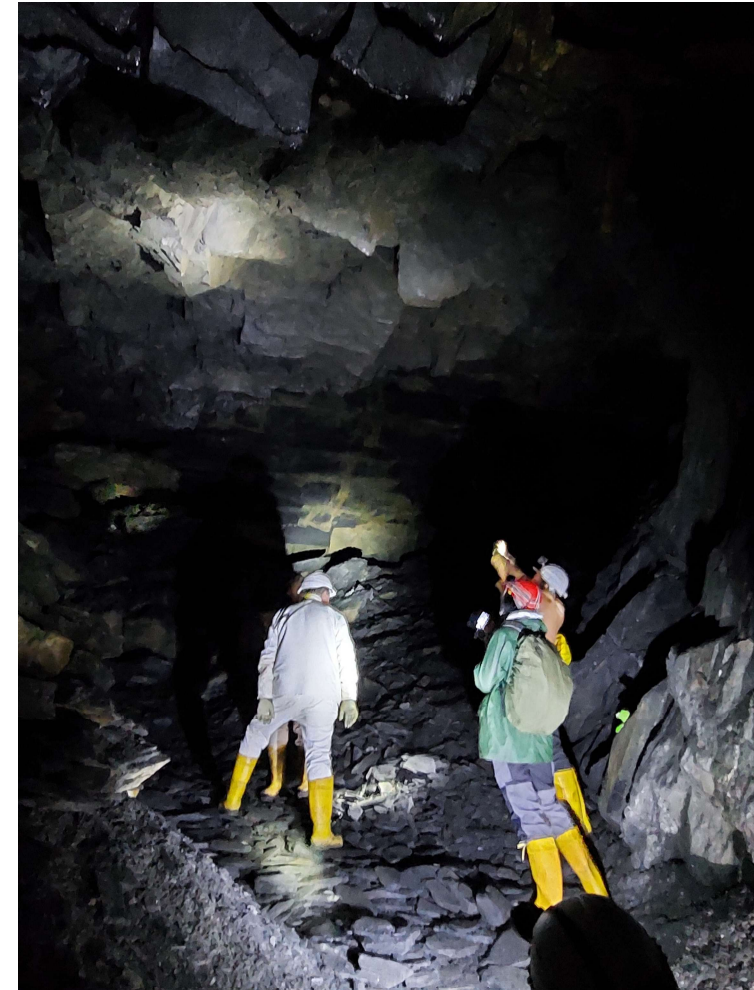
Oliver Turk:

Mythos Bauerntum - Realität Reichsbauernstadt Goslar

Donnerstag, 2. Juli

▪ Ernst-Diedrich Habel:

1626: Schlacht bei Lutter am Barenberge



Programm Herbst / Winter 2026 27:

- **Donnerstag, 1. Oktober 2026**

Prof. Dr. Bernd Schneidmüller:

Heinrich der Löwe, Goslar und die neue Herzogsherrschaft im mittelalterlichen Sachsen.

- **Samstag, 17.10.**

Ortsheimatpflegers Dieter Sandte:

Exkursion nach Oker

- **Donnerstag, 5. November**

Ortsheimatpflegers Dieter Sandte

Geschichte Okers (DVD)

- **Donnerstag, 3. Dezember**

Dr. Ansgar Schanbacher:

Die vormoderne Stadt und ihre Umwelt

- **Donnerstag, 21. Januar 2027**

Prof. Horst Gies:

Richard Walther Darré. Der „Reichsbauernführer“ und die nationalsozialistische „Blut und Boden“-Ideologie (Filminterview zur neuen Biografie mit Verein Spurensuche Harzregion e. V.)

- **Donnerstag, 25. Februar 2027**

Dr. Ludwig Christian Bamberg:

Der Historismus in Kunst und Literatur

- **Donnerstag, 18. März 2027**

▪ Mitgliederversammlung



Buchprojekte:



- **2026 Steuerlisten (Sieglinde Bauer)**
- **2027 Architekt und Senator Heinrich Ehelolf – Biografie und Werkverzeichnis (Günter Piegsa)**
- **Noch nicht über das Stadium erster Überlegungen hinausgekommen:**
 - **Professor Georg Fürstenberg**
 - **Buch zum Goslarer Fachwerk**

Vorstellung des Buches von
Helmut Liersch, Günter Piegsa:
Der Goslarer Dom. Zweihundert Jahre Abwesenheit
Foto: Kaspert, Harzer Panorama am Sonntag





St. Annenhaus, Glockengießerstraße 65

Unsere Geschäftsstelle befindet sich im St. Annenhaus

Mittelalterliche Städte verfügten über Hospitäler. Sie dienten zunächst als Herbergen für Fremde und Pilger, denn der dauerhaften Unterbringung von meist sozial Schwachen und Hilfsbedürftigen. Am Ende des Mittelalters sollen in Goslar zehn Hospitäler bestanden haben. Eines davon ist das St. Annenhaus nahe der Stephankirche. Die Stiftungsurkunde für St. Annen stammt vom 7. März 1488. Das heutige Gebäude besteht aus einer Verbindung zwischen einem mittelalterlichen Steinbau (Kemenate) und einem Fachwerkbau (Diele) aus dem 15. Jahrhundert. Am Ostgiebel des Fachwerkbaus wurde eine kleine steinerne Kapelle für die geistliche Betreuung der Hausbewohner angefügt. Den barocken Hochaltar stiftete der Goslarer Bildschnitzer Jobst Heinrich Lessen 1713. Erst im 18. Jahrhundert wurden Kammern für die bis dahin in der Diele untergebrachten Bewohnerinnen eingebaut.

Das St. Annenhaus wurde bis 1998 entsprechend seiner ursprünglichen Stiftung als Altenwohnheim genutzt. Seit 2010 sind hier die Geschäftsstellen mehrerer Vereine (Geschichtsverein Goslar e. V., Kulturstiftung Goslar e. V., Bund Bildender Künstler e. V.) untergebracht. Die Gemeinde St. Stephan nutzt die Kapelle für Gottesdienste.

Unsere Adresse
Geschichtsverein Goslar e.V.
Glockengießerstraße 65, 38640 Goslar
E-Mail: info@gv-goslar.de
www.gv-goslar.de



Liersch, Helmut; Piepke, Günter
Der Goslarer Dom.
Zweihundert Jahre Abwesenheit
Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar –
Goslarer Fundus Nr. 63, 2025, 368 Seiten
ISBN 978-3-7395-1362-8
Preis: 34,00 € (25,00 €)



Bamberg, Ludwig Christian
Der Goslarer Dom.
Die Stiftskirche Kaiser Heinrichs III.
Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar –
Goslarer Fundus Nr. 62, 2022
204 Seiten, 294 Abbildungen, gpb.
ISBN 978-3-7395-1362-1
Preis: 29,00 € (20,00 €)



Giesecke, Donald; Piepke, Günter
Fliegerhorst – Ein Wegweiser durch die bauliche
Geschichte des neuen Goslarer Stadtteils,
2021, 2. erweiterte Auflage, 144 Seiten,
170 Abbildungen
ISBN 978-3-7395-1345-4
Preis: 12,40 € (10,00 €)



Bauer, Siegfried
Goslarer Hausbaubuch – Grundriss 1443–1905
Band 1: Baubau, Band 2: Index
Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar –
Goslarer Fundus Nr. 61, 2019
1.440 Seiten, 3 Abb., 1 Karte, 1 CD
ISBN 978-3-7395-1345-7
Preis: 68,00 € (34,00 €)



Kroker, Angelika
Wendebach – Die Reichstadt Goslar an der
Schwelle vom Ancien Régime zur Moderne
Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar –
Goslarer Fundus Nr. 60, 2019, 200 Seiten
ISBN 978-3-7395-1360-3
Preis: 14,90 € (5,00 €)



Seven, Friedrich
Fahrt also fort in die Welt
Die Geschichte der Reformation in Goslar
Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar –
Goslarer Fundus Nr. 57, 2016, 112 Seiten
ISBN 978-3-7395-1127-6
Buchhandelspreis: 14,90 € (5,00 €)



Piepke, Günter
Renaissance in Hölz – Das Brusttuch in Goslar
Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar –
Goslarer Fundus Nr. 55, 2015
228 Seiten, 57 sw und 300 farbige
Abbildungen
ISBN 978-3-7395-1055-2
Buchhandelspreis: 24,00 € (10,00 €)



Engelke, Hansgeorg und andere
St. Annenhaus Goslar
Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar –
Goslarer Fundus Nr. 54, 2014
2. Auflage, 84 Seiten, 58 Abbildungen
ISBN 978-3-7395-1188-7
Preis: 5,00 €



Piepke, Günter
Ortofoto von Goslar (Historischer Stadtkern)
2010, als Poster, Größe ca. 60 x 90 cm
gefräst auf DIN A4, im Schutzschlauch 8,50 €
oder gerollt und im Schutzschlauch verpackt 5,00 €



Schäpe, Peter
Goslar 1918–1945 – Von der nationalen Stadt
zur Reichsbauernstadt des Nationalsozialismus
Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar –
Goslarer Fundus Nr. 46, 1999, 376 Seiten
ISBN 3-89534-279-3
Preis: 12,40 €



Hölcher, Uwe
Die Kaiserpfalz Goslar
(Nachdruck der Ausgabe Berlin 1927)
Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar –
Goslarer Fundus Nr. 43, 1996
200 Seiten
ISBN 3-89534-175-4
Preis: 24,00 €



McNeill, Margaret
An der Wäasser in Babylon
Erfahrungen mit Displaced Persons in Goslar
zwischen 1945 und 1948
Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar –
Goslarer Fundus Nr. 42, 1995, 278 Seiten
ISBN 3-89534-158-8
Preis: 12,40 €

Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

Geschichtsverein Goslar e. V.



Überarbeitung des Faltblatts



Panorama der Goslarer Altstadt vom Rabeberg

Die Stadt Goslar und ihr Geschichtsverein

Die Stadt Goslar hat eine mehr als tausendjährige Geschichte. Kaiserliche Herrschaft, Bergbau und Bürgertum prägten die Stadt. 1992 nahm die UNESCO das Erzbergwerk Rammelsberg und die Altstadt von Goslar in die Liste des Weltkulturerbes auf. 2010 kam die Oberharz Wasserwirtschaft dazu.

Die wechselvolle Geschichte Goslars bewuszt zu machen, ihre kulturellen Zeugnisse zu pflegen und insbesondere das bauliche Erbe zu erhalten und zu entwickeln sind große Herausforderungen.

Der 1921 gegründete Geschichtsverein Goslar e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Geschichtsverständnis der Bevölkerung Goslars zu erhalten und zu fördern, heimische Geschichte zu erforschen, die gewonnenen Erkenntnisse zu vermitteln und sich aktiv in die weitere Entwicklung Goslars und der Region einzubringen.

Der Mitgliedsbeitrag von derzeit zwanzig Euro im Jahr trägt die Vereinsarbeit. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!



Geschichtsverein
und BfH Harz beim
Festzug zur
1100. Jahrestag
Foto: Martin Schenk



Vortrag im
Großen
Sitzungssaal
des
Landeshauses
Goslar

Vorträge

Der Geschichtsverein bietet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Landkreises Goslar Vorträge im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung, Klugartenstraße 8 in Goslar für Jedermann kostenfrei an. Die monatlich stattfindenden Vorträge (ausgenommen sind die Sommerferien) beschäftigen sich mit Themen der Goslarer Stadtgeschichte, der Regionalgeschichte, aber auch mit der deutschen und europäischen Geschichte.

Exkursionen und Studienreisen

Wanderungen, Tages- und Studienfahrten lassen Geschichte „vor Ort“ lebendig und Zusammenhänge deutlich werden. Tagesfahrten führten 2023 ins Große Schloss Blankenburg, 2024 in die „Euthrasie“-Anstalt nach Bernburg, 2025 nach Halberstadt. Seit 1995 wurden mehr als 25 mehrtägige Studienfahrten im In- und ins Ausland durchgeführt. 2023 ging es nach Westböhmen, 2024 in die Schwäbische Alb und 2025 in die Lausitz.



Exkursion nach Halberstadt:
Besuch des Jüdischen
Friedhofs „Am Roden Strumpf“



Studienreise in die
Lausitz: Befragung des
Schaufahradtaggers
in ehemaligen
Braunkohletagebau
Hagenwerder



Vorstellung des
Buches „Der
Goslarer Dom.
Zweihundert Jahre
Abwesenheit“
durch die Autoren
Helmut Liersch und
Günter Piepke im
Winteraal der Pfalz
2025.
Foto: Jörg Kasperl,
Harzer Panorama
am Sonntag

Publikationen

In der Reihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar – Goslarer Fundus“ sind bisher 63 Veröffentlichungen des Geschichtsvereins in Zusammenarbeit mit der Stadt Goslar erschienen. 2025 wurde das Buch „Der Goslarer Dom, Zweihundert Jahre Abwesenheit“ vorgestellt. Andere Veröffentlichungen ergänzen das Angebot. Mitglieder erhalten die Veröffentlichungen als „Jahresgabe“ kostengünstiger.



Mittlerweile hat der Verein
zünftig Nummern
seiner Mitgliederzeitung
„Stadtgeschichten“
herausgegeben und an
seine Mitglieder kostenfrei
verteilt.

Goslarer Geschichtspreis

Auf Vorschlag des Geschichtsvereins Goslar verleiht die Hans-Joachim Tesener-Stiftung mit der Stadt Goslar den Goslarer Geschichtspreis. Er geht in unregelmäßigen Abständen an (meist junge) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für wertvolle Beiträge zur Erforschung der Goslarer Stadtgeschichte.



Verleihung des Goslarer Geschichtspreises im Jahr 2022 an Dr. Peter
Schäpe (rechts) durch Frau Oberbürgermeisterin Ute Scheuwerth und
Präsidentin Hans-Joachim Tesener.
Foto: Hendrik Roth, Goslarische
Zeitung

2022 wurde der Preis
Herrn Dr. Peter Schäpe
für seine Arbeiten zur
Geschichte der Stadt Goslar
in der NS-Zeit und im
20. Jahrhundert verliehen.
Das Preisgeld in Höhe von
2.000 € stellt die Tesener-
Stiftung zur Verfügung.

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Bitte im Briefumschlag senden an den
Geschichtsverein Goslar e. V.,
Glockengießerstraße 65,
38640 Goslar
oder als Scan an
info@gv-goslar.de

Beitrittserklärung
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
Geschichtsverein Goslar e. V. ab dem Jahr 20__

Name, Vorname: _____
Straße, Hausnummer: _____
PLZ, Wohnort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedsbeitrags
Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir
zu entrichtenden Beitrag (Jahresbeitrag z. Zt. 20,00 Euro)
bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos:

BANK: DE _____
Kreditinstitut: _____

durch Lastschrift einzuziehen.
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist,
besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine
Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Die Datenschutzerklärung (DSGVO) finden Sie auf der
Homepage des Geschichtsvereins Goslar: www.gv-goslar.de